

Im Reich der Sinne

Kampnagel Hamburg. Wenn man Musik besonders intensiv erleben möchte, gibt es verschiedene Möglichkeiten, dies zu erreichen. Man kann die Augen schließen, um sich nicht durch visuelle Geschehnisse von den Klängen ablenken zu lassen. Man kann aber auch einen guten Wein genießen oder durch Tanzen den Rhythmus eines Stücks mit dem eigenen Körper nachempfinden. Hören mit geschlossenen Augen ist bei vielen Konzertbesuchern zumindest zeitweilig gang und gäbe, doch das Trinken und Tanzen zur Musik bleibt üblicherweise den Besuchern von Jazz- und Rockveranstaltungen vorbehalten. Dies muss nicht immer so sein, dachte man sich bei der Hamburger Elbphilharmonie und entwarf ein Konzept für drei musikalische Abende der ganz anderen Art. Drei Neue-Musik-Ensembles präsentieren sich dabei in ungewöhnlichem Rahmen auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik Kampnagel.

Das erste Konzert findet in absoluter Finsternis statt, passend dazu finden sich die Besucher auf Liegen wieder. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Peteris Vasks, Salvatore Sciarrino und György Kurtág, interpretiert vom Solistenensemble Kaleidoskop. Konzert Nr. 2 ist als Wandelkonzert mit dem belgischen Ictus

Spielt in Hamburg im Dunkeln: das Solistenensemble Kaleidoskop.



Ensemble gestaltet, das sich Stücken von Magnus Lindberg, Kurt Schwitters und Helmut Lachenmann widmet. Dabei erklingt auf vier Bühnen ein Werk auf das nächste, während die Hörer von Spielort zu Spielort wandern. An der griechischen Urbedeutung von „Symposion“ orientiert sich schließlich das dritte Konzert: gemeinsames, geselliges Trinken. Auf eine Dauer von sieben Stunden ist dieser Abend mit dem Ensemble Klangforum Wien angesetzt, der neben Kompositionen von Gustav Mahler, Pierre Boulez, Terry Riley, Olga Neuwirth und vielen anderen auch exquisite Speisen und 14 verschiedene Weine anbietet. Kulinarik und Klänge paaren sich so zu einem rauschhaften Gesamterlebnis. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 040/357 666 66 oder www.elbphilharmonie.de.

Jazz-Urgestein

Nikolaasaal Potsdam. Er ist schon so etwas wie eine lebende Legende des deutschen Jazz, der Klarinetttist Rolf Kühn. Vor zwei Jahren feierte er seinen 80. Geburtstag und steht nach wie vor regelmäßig auf der Bühne, gerne auch mit jungen



Jenseits der Konvention: Schlagzeuger Christian Lillinger.

Kollegen. Mit drei Nachwuchsgrößen der jungen Berliner Jazz-Avantgarde ist er am 7. Dezember in Potsdam zu erleben: Ronny Graupe (Gitarre), Johannes Fink (Bass) und Christian Lillinger (Schlagzeug). Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 030/88 67 59 44 oder www.jazzwerkstatt.eu.

Klarinette virtuos

Stadthalle Heidelberg. Seit Sebastian Manz den Ersten Preis beim ARD-Wettbewerb gewonnen hat, gehört er zu den gefragtesten Solo-Klarinetttisten. Am 14. Dezember spielt er Webers zweites Klarinettenkonzert mit den Heidelberger Philharmonikern unter Kevin Griffiths, die weiteren Stücke des Abends setzen sich mit der Figur des Prometheus auseinander. Neben Liszts gleichnamiger Sinfonischer Dichtung sind dies Beethovens „Geschöpfe des Prometheus“. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 6221/58 200 00 oder www.theaterheidelberg.de.



Sebastian Manz



Star der Blockflöte:
Dorothee Oberlinger.

Blockflöte barock

Philharmonie Berlin. Barocke Blockflötenkonzerte im Originalklang: Die Blockflötenvirtuosin und ECHO-Klassik-Preisträgerin Dorothee Oberlinger konzertiert am 11. Dezember mit dem Ensemble Concerto Melante im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Mit einem festlichen Programm im italienischen Stil zelebriert Oberlinger mit den Alte-Musik-Spezialisten der Berliner Philharmoniker Konzerte und Sonaten der barocken Flötenliteratur. Darunter befinden sich Werke von Vivaldi, Corelli und Mancini, die stellvertretend für die Pracht hochbarocker italienischer Musik stehen. Ebenso italienisch inspiriert sind die virtuoson Telemann-Sonaten und -Quartette, in denen Dorothee Oberlinger mit den Musikern von Concerto Melante in musikalischen Dialog tritt. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 030/25488 999 oder www.berliner-philharmoniker.de.

Bachs Weihnachtsklassiker

Thomaskirche Leipzig. Am 9., 10. und 11. Dezember zieht mit Bachs Weihnachtsoratorium bereits die musikalische Weihnacht in die Leipziger Thomaskirche ein. Es singen und spielen der Thomanerchor Leipzig und das Gewandhausorchester unter der Leitung von Georg Christoph Biller. Neben ausgewählten Thomanern treten Sophie Harmsen (Alt), Maximilian Schmitt (Tenor), Wolfram Lattke (Tenor) und Panajotis Iconomou (Bass) solistisch in Aktion. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. (0341)/12 70 280 oder www.gewandhaus.de.



Georg Christoph Biller

Klassik in der Kombination

Auditorium der BMW-Welt München. „Klassik trifft ...“ ist das Motto der neuen Konzertreihe „Klassik & Lounge“ der BMW-Welt, bei der im Dezember innerhalb von drei Konzerten verschiedenste Stilrichtungen miteinander verschmelzen. Zu aufregenden musikalischen Konstellationen kommt es am 3. Dezember bei „Klassik trifft Klezmer“. Der Abend beginnt zunächst ganz klassisch mit Klarinettenwerken von Claude Debussy, Leonard Bernstein und Carl Maria von Weber, dargeboten von Christoph Zimmer, der schließlich an das schweizerische Klezmer-Quintett Kolsimcha übergibt, das aus Elementen der abendländischen Klassik, Jazz-Improvisationen und medi-



Markus Stockhausen (I.) und Tara Boumann

terranean Folklore seine ganz eigene Musik kreiert. Am 10. Dezember wird dann unter anderen Trompetenstar Markus Stockhausen zu hören sein. Er vertritt zusammen mit Tara Bouman an der Klarinette und dem Münchner Kammerorchester den klassischen Teil des Konzerts „Klassik trifft Zeitgeist“ und wird neben Eigenkompositionen auch Werke von Carl Philipp Emanuel Bach interpretieren; der Zeitgeist wiederum wird in diesem Falle von DJ Dusty (Jazz & Milk) und Vjane Betty Mü verkörpert. Am 17. Dezember schließlich heißt das Motto „Klassik trifft Techno“. Hier wird das zehnköpfige Brandt Brauer Frick Ensemble eine jazzig gefärbte innovative elektronische Musik präsentieren, die auf der Basis echter Instrumental Klänge entsteht. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0180/54 81 81 81 oder www.muenchen-ticket.de.

Russische Harfenklänge

Weimarhalle Weimar. Am 18. und 19. Dezember spielt der ARD-Preisträger Emmanuel Ceysson Reinhold Glières Harfenkonzert in Weimar, begleitet wird er von der Staatskapelle Weimar unter Massimo Zanetti. Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. 03643/755 334 oder www.nationaltheater-weimar.de.